

Prüfsiegel und Zertifikate für Laminat Hochglanz



- allgemeine bauaufsichtliche Zulassung: emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt Grundsätzen
- FSC-Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
- floor score (certified by SCS Global Services)
- Blauer Engel uz176: emissions- und schadstoffarm, Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, in der Wohnumwelt gesundheitlich unbedenklich
- Made in Germany
- EPD (Third-Party verified; Institut Bauen und Umwelt e. V. Verbands-EPD des EPLF)
- EPLF (Quality and Innovation made in Europe)
- CE

Prüfliste

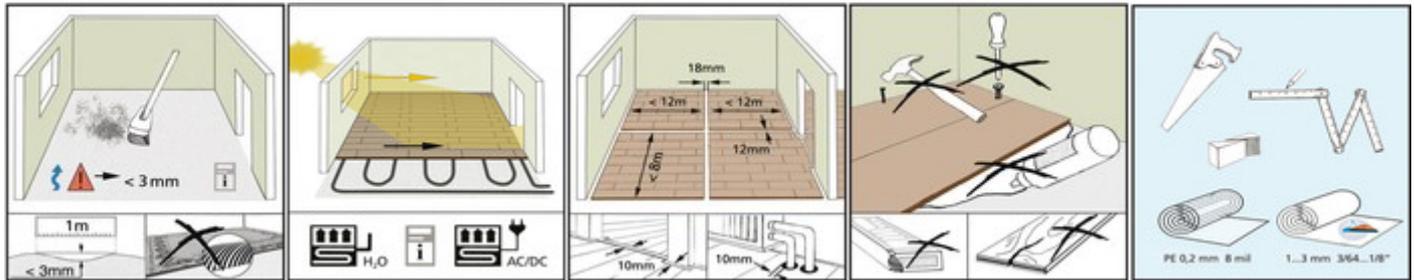
Prüfung	Eigenschaften	Prüfnorm
Beständigkeit gegen Abrieb	AC4	EN 13329
Beständigkeit gegen Stoßbeanspruchung	IC 1	EN 13329:2006, Anhang F
Fleckenunempfindlichkeit	5 (Gruppen 1 und 2) 4 (Gruppe 3)	EN 438-2
Verhalten gegen Zigaretteglut	Grad 3	EN 438-2
Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes	keine sichtbare Veränderung bei Prüfung mit Fuß Typ 0	EN 424
Dickenquellung	≤ 18,0 %	EN 13329:2006, Anhang G
Eigenschaften	Anforderung	Prüfnorm
Feuchtegehalt zum Zeitpunkt des Versandes ab Werk	Die Elemente müssen einen Feuchtegehalt von 4% bis 10 % aufweisen. Der Feuchtegehalt einer Lieferung muss gleichmäßig sein mit $H_{\max} - H_{\min} < 3\%$	EN 322
Aussehen, Oberflächenfehler	kleine Oberflächenfehler, wie in EN 438-5 definiert, sind zulässig	EN 438-2
Verhalten gegenüber Kratzbeanspruchung	Die Elemente müssen mindestens den Grad 3 der Beständigkeit gegen Kratzbeanspruchung nach EN 438-2 aufweisen	EN 438-2
Stärke	Wärmeleitwert in $W / (m \times K)$	Wärmedurchlasswiderstand in $(m^2 \times K) / W$
8	0.13	0.06
10	0.14	0.075

Verlegeanleitung „Clic System“

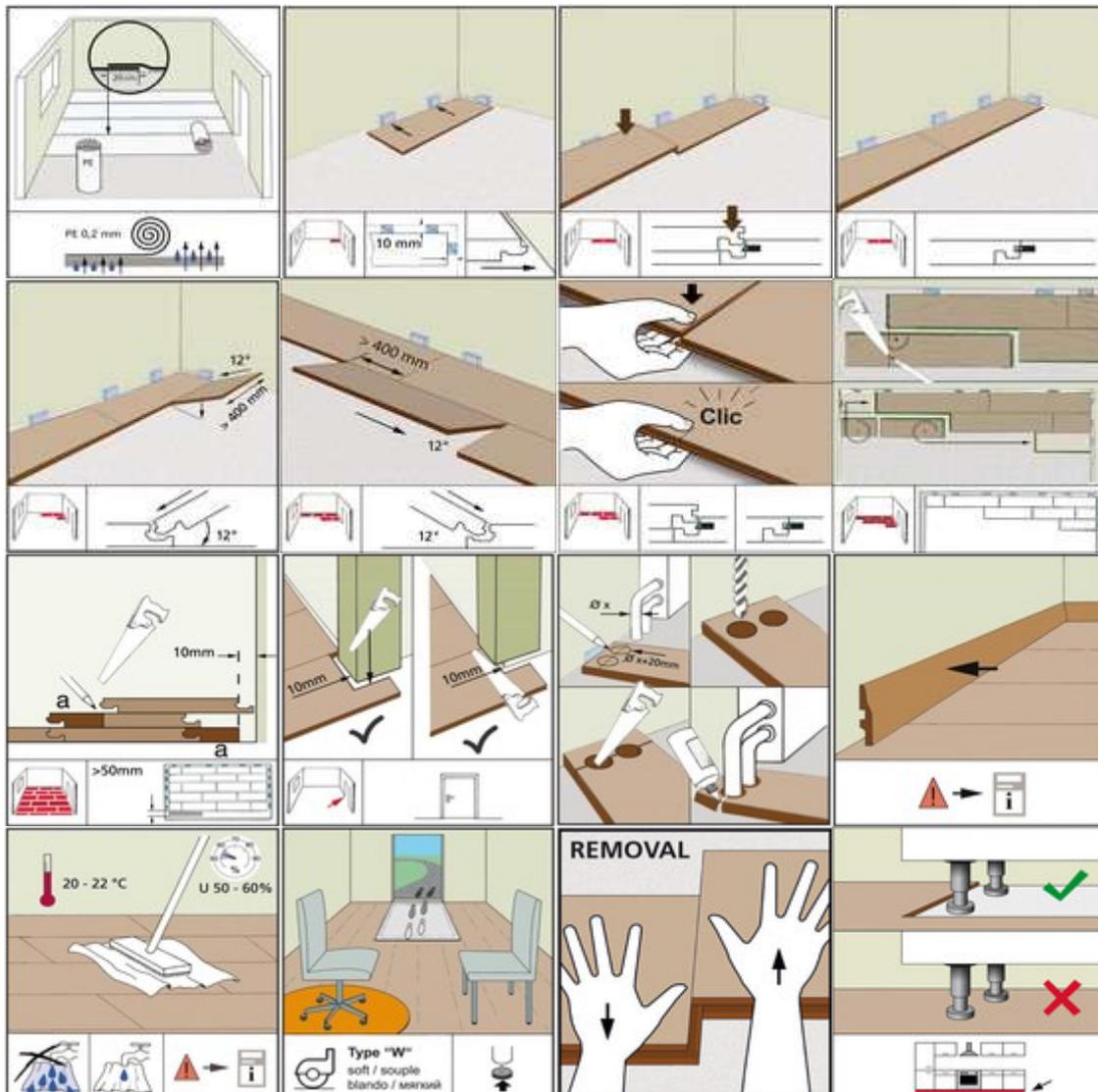
Vorbereitung

KRONOTEX Fussböden vor dem Verlegen mindestens 48 Stunden in der ungeöffneten Verpackung bei Zimmertemperatur waagrecht im Raum lagern. Vor, während und mindestens drei Tage nach der Verlegung müssen die folgenden raumklimatischen Bedingungen gewährleistet sein:

- Fußbodenoberfläche: mind. 15°C
- Lufttemperatur: mind. 18°C
- Luftfeuchte: 50 - 75%



Installation



- **Werkzeug** bereitlegen: Laminatschneider oder Säge, Zollstock, Holzklötzchen, Bleistift. Nicht hämmern, nicht schrauben, nicht kleben, nur Laminatschneider und eine Stichsäge benutzen.
- Die Fläche **abfegen** und auf eine **ebene Fläche** achten. Losen Untergrund befestigen oder entfernen.
- Eine **Trittschallmatte** nicht überlappend verlegen, da das das Verlegen erschwert und sich später Unebenheiten zeigen. Rollen mit Klebeband fixieren.
- Den **Raum vermessen**, damit die Enddiele nicht zu schmal wird, stattdessen die erste und letzte Diele im Maß aufteilen.
- Da das Material arbeitet, spätestens nach 12m in Längsrichtung und 8m in Querrichtung eine 20mm breite **Dehnungsfuge**
- Jede Diele hat eine Feder (mit Profil, damit die Dielen nicht auseinanderrutschen) und eine Nut. Die **Feder wird schräg von leicht oben nach unten in die Nut geschoben und dann abgesenkt**.
- Mit einem leichten Schlag (genügt oft schon mit dem Handballen) wird die Diele beim Herunterdrücken in die richtige Position gedrückt.
- Der Abschnitt einer Diele wird an die neue Bahn angelegt. Tipp: **Endstücke nicht zu kurz** machen, dann lässt es sich besser handhaben und sieht besser aus.